

## **Spielboden Dornbirn Veranstaltungshinweise MÄRZ 2009**

Dienstag, 03. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt 7,-/4,-

### **Doku – Spanischer Bürgerkrieg – Land and Freedom**

Großbritannien/Spanien/Deutschland 1995, FSK ab 12 Jahren • 108 min. Regie Ken Loach

Spanien, 1936. General Franco putscht gegen die Linkskoalition aus Anarchisten und Kommunisten. Zur gleichen Zeit schaut sich der arbeitslose Kommunist David (Ian Hart) in Liverpool einen Vortrag über den spanischen Bürgerkrieg an. Schockiert von den Bildern will er sich dem Kampf gegen die Faschisten anschließen und reist nach Spanien. Als sein bester Freund im Kampf fällt, verliebt David sich in dessen Freundin Blanca (Rosana Pastor). Doch die leidenschaftliche Liebe der beiden hat keine Zukunft. In ihren Augen gehört David der falschen Gruppierung an und sie lehnt den Straßenkampf ab. Es kommt zum Zerwürfnis und der Trennung zwischen den beiden.

Mittwoch, 04. März 2009, Großer Saal, 20.30 Uhr, Eintritt: frei

### **Diskussion Zeitgeschichte – Leo Haffner: Ein besessener Vorarlberger. Elmar Grabherr und die Ablehnung der Aufklärung**

NSDAP, FÖDERALISMUS, PRO VORALBERG: Das sind einige Stichwörter, die man mit Elmar Grabherr (1911–1988) verbindet. Leo Haffner hat sich in seinem neuen Buch intensiv mit der schillernden Biografie des einstmaligen höchsten Beamten Vorarlbergs beschäftigt. Grabherr, ehemals Gefolgsmann von Gauleiter Franz Hofer, wurde später als Landesamtsdirektor zum Wortführer der Alemannenideologie. Als Kontrast dienen Leo Haffner in seiner Beschäftigung mit Elmar Grabherr die Tagebücher des ehemaligen Bregenzer Bürgermeisters Karl Tizian (1915–1985).

An diesem Abend diskutieren Markus Barnay (Politikwissenschaftler) und Karlheinz Albrecht (Stadtbibliothek Feldkirch, wo die umfangreiche Bibliothek und der Nachlass von Elmar Grabherr verwahrt wird) mit Leo Haffner, dem ehemaligen Leiter der Abteilung Wort im ORF Vorarlberg, über Elmar Grabherr, Kontinuität und Wandel, Aufbruch und Stillstand, Eigenständigkeit und Ethnophantasien zwischen 1938 und 1988.

Moderation: Jürgen Thaler, Obmann des Vereins Spielboden.

Leo Haffner. Ein besessener Vorarlberger. Elmar Grabherr und die Ablehnung der Aufklärung, Hohenems: Bucher Euro 24,-

Mittwoch, 04. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-

### **Filmreihe Psychische Krankheiten – Borderline**

In Zusammenarbeit mit den Psychosozialen Gesundheitsdiensten Dornbirn

Regie: Manuel Graf und Sascha Näf, Schweiz 2008, 94 min, (Schweizer)deutsche OF

In Form eines klassischen Interviewfilms bieten Manuel Graf und Sascha Näf in ihrem im Rahmen der Matura an der Kantonsschule Wattwil entstandenen Film Einblick in die Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS). Wie wenig bekannt diese psychische Krankheit in der Öffentlichkeit ist, macht eine Straßenumfrage deutlich, die zwischen die Interviews mit zwei Patientinnen und zwei Fachärzten immer wieder eingeschnitten ist. Vom oft zu

hörenden «Keine Ahnung» bis zu «eine Trendsportart» oder «so etwas wie surfen» reichen die Antworten der Zürcher Passanten.

In den sorgfältig montierten, sich ganz auf das Thema konzentrierenden Interviews spannt sich der Bogen von der geschichtlichen Entwicklung und gesellschaftlichen Bedingtheit der Krankheit über die Ursachen und Symptome bis zur Behandlung und zum Leben mit dem Borderline-Syndrom. Geschickt werden dabei der sachlichen Außenperspektive der beiden Ärzte jeweils die Aussagen der Patientinnen gegenübergestellt, die offen und dadurch berührend über ihre Krankheit und das heißt natürlich auch über ihren Alltag und ihr Leben sprechen. Durch die schnörkellose Machart und die Beleuchtung unterschiedlichster Aspekte der Krankheit zeichnen Graf/Näf nicht nur ein plastisches Bild von BPS, sondern erreichen auch ihr erklärtes Ziel Aufklärungsarbeit zu leisten und Verständnis für und Mitgefühl mit den Menschen zu wecken, die von dieser Krankheit betroffen sind und die nicht von ihrer Umwelt im Stich gelassen werden dürfen, in vorbildlicher Weise.

([www.independent-pictures.ch](http://www.independent-pictures.ch))

Donnerstag, 05. März 2009, Großer Saal, 20.30 Uhr, Eintritt: 16,-/12,-

### **Global Sounds – La Cherga**

Benannt haben die Musiker, die aus allen Ecken des ehemaligen Jugoslawiens stammen, ihr Projekt nach einem traditionellen Flickenteppich, der auf dem Balkan verbreitet ist und im deutschen Fachjargon mal Cherga, mal Tscherga oder Cerga geschrieben wird. Das Bild vom buntgescheckten Teppichmuster passt zu ihren Tracks, in denen sich Balkan-Brass, osteuropäischen Weisen und jamaikanisch inspirierten Club-Beats auf gekonnte Weise zu ganz neuen Motiven verwebt zeigen. Dass das gut zusammen gehen kann, haben vor La Cherga schon andere bewiesen - die Elektro-Klezmerband Oi Va Voi etwa, die Brooklyn Funk Essentials oder Balkan-Djs wie Shantel. Das La Cherga-Kollektiv aus Graz schreibt dieses hybride Genre nun fort, und beweist dabei doch eine ganz eigene Handschrift, - schwebt doch über allem der Gesang von Irina Karamarkovic, die mit ihrem simplen Schulenglisch eine Aura von mädchenhafter Entrücktheit und Coolness verströmt.

Donnerstag, 05. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-

### **Doku – Spanischer Bürgerkrieg – El Perro Negro**

R: Péter Forgács, Niederlande 2004, 84', Farbe, OmU

Am 17. Juli 1936 begann unter der Führung des obersten Befehlshabers der spanischen Armee Francisco Franco Bahamonde ein konservativer Militäraufstand gegen die kurz zuvor gewählte Volksfrontregierung Spaniens. Der Aufstand war vor allem ein Militärputsch, wurde aber auch von zivilen Gruppen (spanischem Klerus, Adel, Royalisten und großen Teilen der Bourgeoisie) und der faschistischen Bewegung Falange getragen. Die Aufständischen stützten sich, neben Teilen des spanischen Militärs auf der iberischen Halbinsel, auf die spanischen Kolonialtruppen in Nordafrika, einem Heer marokkanischer Söldner. Die Aufständischen errangen bald die Kontrolle über die großen Städte; sie scheiterten jedoch in Madrid und Barcelona. Ein Krieg hatte begonnen, der erst 1939 endete. Anhand von nie gezeigten Amateurfilmaufnahmen, unveröffentlichten Tagebuchaufzeichnungen und Briefen hat der ungarische Filmemacher Péter Forgács die erschütternde Collage eines Bürgerkrieges geschaffen. 60 Jahre alte Dokumente, die nichts von ihrer Aktualität verloren haben.

Freitag, 06. März 2009, Kinosaal, 21.00 Uhr, Eintritt: 15,-/11,-

### **Konzert – Hans Platzgummer - Ein Film, eine Gitarre, eine Reise.**

Am 30.1. dieses Jahres veröffentlichte **Hans Platzgummer**, seit Jahrzehnten einer der renommiertesten und weitgereisten Musiker Österreichs, sein letztes Album im CD-Format:

**Soundtrack**, eine extravagante und aufwändige Produktion mit 23 verschiedenen Artworks, ein digitales Epos, Musik, die sich aller Konventionen entledigt und ohne herkömmliche Rhythmik, Harmonien, Melodien auskommt.

Live präsentiert der Soundalchemist, den viele noch als Gitarristen der legendären Formation *HP Zinker* in Erinnerung haben, am 6.3. diese eigenwillige Klangreise als Audio-Video-Performance im Kinosaal des Spielbodens. Zu Filmen des Münchner Videokünstlers **Georg Gaigl** dehnt er mit Soundscapes und Wah-Wah-Gitarren Zeit, Raum und Klänge, bis sich die Panoramen in Farbe auflösen und die inneren Bilder des Publikums eine neue Wirklichkeit behaupten - einmal im Kreis herum, bis der Anfang wieder das Ende erreicht.

Der Kinosaal ist klein und Sitzplätze sind limiert. Es wird dringend empfohlen, sich Karten für dieses außergewöhnliche Ereignis im Kartenvorverkauf zu sichern!

[www.platzgumer.net/soundtrack](http://www.platzgumer.net/soundtrack)

[www.platzgumer.net/360](http://www.platzgumer.net/360)

Samstag, 07. März 2009, Großer Saal, 15.00 Uhr, Eintritt: 5,-

### **Kinder – Mama Muh schaukelt**

Mama Muh schaukelt von Jujja und Thomas Wieslander, ein Theaterstück für alle Menschen ab 3 Jahren mit Schauspiel, Tanz, Gesang und Live – Musik.

Immer nur rumstehen und kauen und in die Gegend glotzen, das geht auf keine Kuhhaut! Auch wenn die Sonne scheint, die Vögel zwitschern, die Fliegen surren und die anderen Kühe alle auf der Weide grasen. Mama Muh hat Höheres im Sinn: Mama Muh will schaukeln. Schaukeln, daß ihr der Wind um die Ohren pfeift. Aber das ist gar nicht so einfach – wenn man eine Kuh ist...

Schauspiel, Tanz, Gesang und Live-Musik: Gabriele Beier

Komposition: Stefanie Knauer

Live Musik: Stefanie Saule

Schaukel: Herbert Flehschutz

Kostüm: Anita Miller

Bilder: Sven Nordqvist;

Verlag für Kindertheater Uwe Weitendorf, Hamburg.

Samstag, 07. März 2009, Großer Saal, 20.30 Uhr, Eintritt: 18,-/14,-

### **Songss & Voices – Soap and Skin**

„Österreichs Next Wunderkind“ (TAZ) gibt nun endlich ihr Debut in Vorarlberg - als eines der großen Highlights in der Reihe Songs&Voices. Aus dem Nichts eines kleinen Dorfes in der Südsteiermark ist Anja Plaschg als SOAP&SKIN über Myspace lauffeuerartig bekannt geworden – der Release auf Shitkatapult, hohes Radio Air-Play in Österreich und darüber hinaus, internationale Shows, euphorische Presse, Performance- und Schauspielertätigkeiten folgten. „Gänsehautlieder, die leise, intim und atemberaubend schön sind“ (RKH Wien) und „Ihre Konzerte sind laufend ausverkauft, wo sie auf der Bühne steht, herrscht Stille, denn man möchte keinen Ton aus diesem Mund verpassen.“ (Michael Fouzailov), oder „Soap&Skin ist momentan vermutlich die radikalste, die leidenschaftlichste Pop-Rebellin seit Nico“ (BR Online) sind nur ein paar wenige, der hymnischen Pressekommentare, die über Anja Plaschg verfasst wurden. Wer die Ausnahmekünstlerin an Konzertflügel und Laptop live erleben möchte, sichert sich rechtzeitig Karten!

[www.myspace.com/soapandskin](http://www.myspace.com/soapandskin)

Samstag, 07. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-

### **Voll auf Droge - Trainspotting**

*UK 1996, 94 Min, Originalfassung mit deutschen Untertiteln*

*GENRE: Komödie, Drama*

*FSK ab 16*

*REGIE: Danny Boyle*

*BUCH: Irvine Welsh*

*DREHBUCH: John Hodge*

*DARSTELLER: Ewan McGregor, Ewen Bremner, Jonny Lee Miller, Kevin McKidd, u.a.*

*FILMMUSIK: Primal Scream, Blur, Lou Reed, Pulp, David Bowie, Iggy Pop, Underworld, Primal Scream, Joy Division, u.a.*

Die Lebensphilosophie der No-Future-Generation als furioses Kinospektakel: Mark Renton, aus dessen Perspektive die Geschichte erzählt wird, liebt die Droge über alles. Er lässt sich keinen Zug, keinen Schluck und keinen Schuss entgehen. Renton ist ganz unten angekommen und meistens ist er high. Irgendwann wird er vielleicht einmal ohne die Droge auskommen, denkt er. Mitreisende auf Brentons Trip sind seine 'Freunde' Spud, ein naiver Drogensüchtiger, Sick Boy, dessen wahre Sucht sich eigentlich nur auf James Bond und Sean Connery bezieht, Tommy, ein Frischluftfanatiker, der später aus Liebeskummer zur Droge greift und daran zu Grunde geht und Begbie, ein Psychopath und Säufer, der keiner Schlägerei aus dem Weg geht. Diese Truppe rast durch Delirien und surreale Schattenwelten; nur Renton gelingt es am Ende, sich auf Kosten seiner Freunde aus dem Sumpf zu ziehen.

"Das (Kult-)Buch von Irvine Welsh provoziert, weil es Drogenabhängige mit einem Sinn für Humor zeigt. In unserer Gesellschaft betrachtet man sie meistens als Abfall, als Schmutz, den man wegfegen muss. Wir zeigen sie als menschliche Wesen, die nicht nur nach Drogen, sondern auch nach Leben süchtig sind, die lustvoll dem Tod entgegenschlittern. Das weckt Irritationen, denn dieses Bild passt nicht in unsere Vorstellungen. Wir zeigen das Leben von Junkies aber nicht nur als Vergnügen, sondern in seiner ganzen Widersprüchlichkeit und Komplexität." *Drehbuchautor John Hodge*

Trainspotting war einer der erfolgreichsten britischen Filme jemals. Der von der Kritik gefeierte Drogenfilm gewann vier Empire Awards, darunter für die Beste Regie und den Besten Film und war für den BAFTA Alexander Korda Award nominiert.

Dienstag, 10. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-

### **Voll auf Droge - Requiem for a Dream**

*USA 2000, 101 Minuten, Originalfassung mit deutschen Untertiteln*

*GENRE: Drama*

*FSK ab 16*

*REGIE: Darren Aronofsky*

*BUCH: Hubert Selby Jr., Darren Aronofsky*

*MUSIK: Clint Mansell*

*DARSTELLER: Ellen Burstyn, Jared Leto, Jennifer Connelly, Marlon Wayans, Christopher McDonald*

Eine alternde Frau, die sich in die Scheinwelt einer Fernsehshow hineinräumt, und ihr Sohn, der mit Drogen handelt und - wie seine Mutter - allmählich der Sucht verfällt, sind Demonstrationsobjekte eines kompromisslosen Films über Selbstzerstörung durch Drogenkonsum. Der Regisseur bedient sich ebenso extremer wie radikaler filmischer Mittel und steigert die Realistik der Story zu einem filmischen und emotionalen Delirium, das manchem Zuschauer manipulativ erscheinen mag, dessen Zugriff sich jedoch kaum jemand entziehen kann. *filmdienst*

„Umwerfendes Meisterwerk - Optisch, akustisch und schauspielerisch absolut grandios. [...] Es gibt wohl nur wenige Filme, die eine so starke Wirkung auf den Zuschauer haben wie dieser. [...] Manche Leute gehen soweit zu sagen, dass "Requiem for a Dream" der beste Film ist, den sie je gesehen haben, und dass sie ihn nie wieder sehen möchten.“ *David Hiltscher bei [www.filmspiegel.de](http://www.filmspiegel.de)*

Mittwoch, 11. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-  
**Doku – Spanischer Bürgerkrieg – Letzte Hoffnung Spanien**

Regie: Karin Helml, Hermann Peseckas, A 2006, Doku, 83 Minuten, digital

Im heurigen Jahr vor 75 Jahren wurde im April die II. Spanische Republik ausgerufen, die allerdings nur 5 Jahre überdauerte. Am 18. Juli 1936 setzte der Militäraufstand unter der Führung General Francos der demokratisch gewählten Republik ein Ende. 2009 jähren sich diese beiden einschneidenden Ereignisse in der spanischen Geschichte. 1936-1939. Während halb Europa im Faschismus versank, wehrte sich die junge spanische Republik gegen den militärischen Putsch unter Franco. Ein 3 Jahre andauernder blutiger Krieg, der auf Seiten Francos mit massiver Unterstützung der faschistischen Länder Italien und Deutschland geführt wurde, begann. Der Krieg markierte zugleich den Vorabend des 2. Weltkrieges. Menschen aus vielen Nationen unterstützten den Kampf der spanischen Republik gegen den Faschismus in den internationalen Brigaden, auch weil sie die exemplarische Gefahr für den Rest von Europa sahen. Der Film verfolgt die Schicksale von vier österreichischen und zwei spanischen Freiwilligen, die sich damals mit letzter Hoffnung diesem Kampf gegen den Faschismus angeschlossen haben. Sie erzählen ihre Geschichte und beschreiben mit größtenteils privatem Fotomaterial ihre Erlebnisse im Bürgerkrieg gegen Franco, die darauf folgende Odyssee durch europäische Internierungslager und die Rückkehr in die Heimat.

Donnerstag, 12. März 2009, Großer Saal, 20.30 Uhr, Eintritt: 15,-/11,-  
**NEEX Theater – Uraufführung - Cerutti & Seinesgleichen**

Gesellschaftsdrama - über das Wesen der Industrie mit Modeschau

Handlung

Ein Manager und eine Verkäuferin lieben sich und zeugen einen Sohn, der Mensch werden will. Sie erziehen ihren Sohn im Namen der Freiheit. Diese Freiheit gleicht einer Krankheit, die den Sohn an den Abgrund führt - und nicht nur er sieht in diesen tiefen Abgrund hinunter...

Parallel dazu läuft eine Modeschau

Es spielen:

Sohn: Bruno Felix

Verkäuferin: Dorrit Kogler,

Manager: Roland Steurer

Models: Caroline Walz, David Schuler, Natalie Bilgeri, Nina Amann u. a.

Text und Regie: Reinhard Kräuter / Tanzchoreographie: Christine Hefel, Dance Art Company / Bühnenbild: Stephanie Wladika / Musik: Martin e Greil, Aspara / „Der Feuerkreis“ Johanna Doderer / Grafik: Nora Ruzsics / Bild: Emmerich Weissenberger / Produktion: NEEEX-Theater (neues exterritoriales Theater)

Donnerstag, 12. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-

### **Voll auf Droge - Blow**

*USA 2001, 122 Min, Originalfassung mit deutschen Untertiteln*

*GENRE: Drama*

*FSK ab 12*

*REGIE: Ted Demme*

*DREHBUCH: David McKenna, Nick Cassavetes*

*DARSTELLER: Johnny Depp, Penélope Cruz, Franka Potente, Ray Liotta, u.a.*

*FILMMUSIK: Bob Dylan, Mick Jagger, Bruce Springsteen, u.a.*

George Jung hat nur ein Ziel: Er will reich werden, und das möglichst schnell. Gemeinsam mit seiner Freundin Barbie zieht er einen schwungvollen Handel mit Marihuana auf und versorgt innerhalb kürzester Zeit die Westküste Kaliforniens mit Pot. Doch dann geht auf einmal alles schief. Die todkranke Barbie stirbt, und George wird bei einem Transport geschnappt. Im Knast lernt er Diego kennen... und diese neue Freundschaft hat goldenen Boden. Diego macht George mit dem kolumbianischen Medellinkartell und dem mächtigen Drogenboss Pablo Escobar bekannt... und George steigt nun richtig ein ins Drogengeschäft. Kokain! Beinahe jedes Gramm, das in den USA geschnupft wird, geht durch seine Hände. Als er in Kolumbien seine große Liebe trifft und sein Partner ihn kurz darauf betrügt, will George endgültig aus dem Geschäft aussteigen. Doch solche Beziehungen lassen sich nicht einfach kündigen...

Nach einer wahren Geschichte vom Aufstieg und Fall des Kokainhändlers George Jung.

Freitag, 13. März 2009, Großer Saal, 20.30 Uhr, Eintritt: 15,-/11,-

### **NEEX Theater – Cerutti & Seinesgleichen**

Gesellschaftsdrama - über das Wesen der Industrie mit Modeschau

Handlung

Ein Manager und eine Verkäuferin lieben sich und zeugen einen Sohn, der Mensch werden will. Sie erziehen ihren Sohn im Namen der Freiheit. Diese Freiheit gleicht einer Krankheit, die den Sohn an den Abgrund führt - und nicht nur er sieht in diesen tiefen Abgrund hinunter...

Parallel dazu läuft eine Modeschau

Es spielen:

Sohn: Bruno Felix

Verkäuferin: Dorrit Kogler,

Manager: Roland Steurer

Models: Caroline Walz, David Schuler, Natalie Bilgeri, Nina Amann u. a.

Text und Regie: Reinhard Kräuter / Tanzchoreographie: Christine Hefel, Dance Art Company / Bühnenbild: Stephanie Wladika / Musik: Martin e Greil, Aspara / „Der Feuerkreis“ Johanna Doderer / Grafik: Nora Ruzsics / Bild: Emmerich Weissenberger / Produktion: NEEX-Theater (neues exterritoriales Theater)

Freitag, 13. März 2009, Kantine, 23.00 Uhr, Eintritt: 6,-/3,-

### **Konzert – Jeff Aug Wounded Fingers World Record Tour**

Unser alter Bekannter Jeff Aug, Gitarrenheld und unter anderem Gitarrist von Anne Clark startet einen Weltrekordversuch der Extraklasse: In 24 Stunden will er die meisten Konzerte in verschiedenen Staaten der Welt absolvieren. In dieser kurzen Zeit rockt er Liechtenstein, die Schweiz, Österreich, Deutschland, Belgien und die Niederlande. Für den Eintrag ins Guinness-Buch hält der Spielboden zwei amtliche Zeugen und zwei professionelle Timekeeper bereit. Wer den Rock´n Roll im Herzen trägt kommt, um Jeff anzufeuern!

Samstag, 14. März 2009, Großer Saal, 15.00 Uhr, Eintritt: 5,-  
**Kinder – Max und Moritz**

Kindertheater Paraplüü

Schauspieltheater mit Musik ab 4

Wir übertragen live: die Max & Moritz-Show! Verona, die Fernseh-Moderatorin, ladet euch ein, wenn es heißt: „Ach, was muss man oft von bösen Kindern hören oder lesen?“ Max sucht seinen Freund Moritz. Moritz sucht seinen Freund Max. Immer wieder das gleiche Spiel. Und so suchen sie sich kurzerhand die Freunde aus dem Publikum. Auch Witwe Bolte, Schneider Böck, Lehrer Lämpel und Onkel Fritz warten auf euch, wenn es heißt: „Dieses war der wievielte Streich? ... doch der Nächste folgt sogleich.“ Am Schluss heißt es dann: „Jeder denkt, die sind perdü, aber nein, noch leben sie!“ Und so bleibt es auch: mit einem Ende ohne Schrecken! In neuem Gewand und mit klassischen Reimen erlebt ihr Max & Moritz mit viel Musik.

Schauspiel und Musik: Corinna Hahn und Helmut Hafner

Samstag, 14. März 2009, Großer Saal, 20.30 Uhr, Eintritt: 15,-/11,-  
**NEEX Theater – Cerutti & Seinesgleichen**

Gesellschaftsdrama - über das Wesen der Industrie mit Modeschau

Handlung

Ein Manager und eine Verkäuferin lieben sich und zeugen einen Sohn, der Mensch werden will. Sie erziehen ihren Sohn im Namen der Freiheit. Diese Freiheit gleicht einer Krankheit, die den Sohn an den Abgrund führt - und nicht nur er sieht in diesen tiefen Abgrund hinunter...

Parallel dazu läuft eine Modeschau

Es spielen:

Sohn: Bruno Felix  
Verkäuferin: Dorrit Kogler,  
Manager: Roland Steurer

Models: Caroline Walz, David Schuler, Natalie Bilgeri, Nina Amann u. a.

Text und Regie: Reinhard Kräuter / Tanzchoreographie: Christine Hefel, Dance Art Company / Bühnenbild: Stephanie Wladika / Musik: Martin e Greil, Aspara / „Der Feuerkreis“ Johanna Doderer / Grafik: Nora Ruzsics / Bild: Emmerich Weissenberger / Produktion: NEEEX-Theater (neues exterritoriales Theater)

Samstag, 14. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-  
**Doku – Spanischer Bürgerkrieg – Land and Freedom**

Großbritannien/Spanien/Deutschland 1995, FSK ab 12 Jahren • 108 min. Regie Ken Loach

Spanien, 1936. General Franco putscht gegen die Linkskoalition aus Anarchisten und Kommunisten. Zur gleichen Zeit schaut sich der arbeitslose Kommunist David (Ian Hart) in Liverpool einen Vortrag über den spanischen Bürgerkrieg an. Schockiert von den Bildern will er sich dem Kampf gegen die Faschisten anschließen und reist nach Spanien. Als sein bester Freund im Kampf fällt, verliebt David sich in dessen Freundin Blanca (Rosana Pastor). Doch die leidenschaftliche Liebe der beiden hat keine Zukunft. In ihren Augen gehört David der falschen Gruppierung an und sie lehnt den Straßenkampf ab. Es kommt zum Zerwürfnis und der Trennung zwischen den beiden.

Sonntag, 15. März 2009, Großer Saal, 20.30 Uhr, Eintritt: 15,-/11,-  
**NEEX Theater – Cerutti & Seinesgleichen**

Gesellschaftsdrama - über das Wesen der Industrie mit Modeschau

Handlung

Ein Manager und eine Verkäuferin lieben sich und zeugen einen Sohn, der Mensch werden will. Sie erziehen ihren Sohn im Namen der Freiheit. Diese Freiheit gleicht einer Krankheit, die den Sohn an den Abgrund führt - und nicht nur er sieht in diesen tiefen Abgrund hinunter...

Parallel dazu läuft eine Modeschau

Es spielen:

Sohn: Bruno Felix

Verkäuferin: Dorrit Kogler,

Manager: Roland Steurer

Models: Caroline Walz, David Schuler, Natalie Bilgeri, Nina Amann u. a.

Text und Regie: Reinhard Kräuter / Tanzchoreographie: Christine Hefel, Dance Art Company / Bühnenbild: Stephanie Wladika / Musik: Martin e Greil, Aspara / „Der Feuerkreis“ Johanna Doderer / Grafik: Nora Ruzsics / Bild: Emmerich Weissenberger / Produktion: NEEX-Theater (neues exterritoriales Theater)

Dienstag, 17. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-  
**Doku – Spanischer Bürgerkrieg – El Perro Negro**

R: Péter Forgács, Niederlande 2004, 84', Farbe, OmU

Am 17. Juli 1936 begann unter der Führung des obersten Befehlshabers der spanischen Armee Francisco Franco Bahamonde ein konservativer Militäraufstand gegen die kurz zuvor gewählte Volksfrontregierung Spaniens. Der Aufstand war vor allem ein Militärputsch, wurde aber auch von zivilen Gruppen (spanischem Klerus, Adel, Royalisten und großen Teilen der Bourgeoisie) und der faschistischen Bewegung Falange getragen. Die Aufständischen stützten sich, neben Teilen des spanischen Militärs auf der iberischen Halbinsel, auf die spanischen Kolonialtruppen in Nordafrika, einem Heer marokkanischer Söldner. Die Aufständischen errangen bald die Kontrolle über die großen Städte; sie scheiterten jedoch in

Madrid und Barcelona. Ein Krieg hatte begonnen, der erst 1939 endete. Anhand von nie gezeigten Amateurfilmaufnahmen, unveröffentlichten Tagebuchaufzeichnungen und Briefen hat der ungarische Filmmacher Péter Forgács die erschütternde Collage eines Bürgerkrieges geschaffen. 60 Jahre alte Dokumente, die nichts von ihrer Aktualität verloren haben.

Mittwoch, 18. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-  
**Filmreihe Psychische Krankheiten – Lebenszeichen**

In Zusammenarbeit mit den Psychosozialen Gesundheitsdiensten Dornbirn

Deutschland 2007, 100 min, Deutsche Originalfassung

Was bringt junge Menschen dazu, sich mit Rasierklingen, Scherben oder Messern selbst zu verletzen? Ist es eine Mutprobe? Wollen sie sich damit interessant machen oder die Mitmenschen schocken? Die Gründe sind vielfältig. Doch eins steht fest: Sich selbst verletzen ist oft mehr als ein harmloser Pubertätsritus. Die Schnitte, die sich vor allem Mädchen und junge Frauen zufügen, sind ein Sinnbild für große innere Not. Eine Not, für die sie häufig kein anderes Ventil finden, als die Gewalt gegen sich selbst.

Der Dokumentarfilm „Lebenszeichen“ begleitet fünf Mädchen und junge Frauen im Alter von 16 bis 20 Jahren aus ganz unterschiedlichen sozialen Schichten auf ihrem Weg aus diesem Teufelskreis. Eindringlich beschreiben sie, wie schwierig es für sie ist, der Sucht nach Selbstverletzung zu widerstehen und die Verantwortung für ihr Leben wieder zu übernehmen. Offen und ehrlich sprechen sie über ihre schweren seelischen Krisen, schildern ihre Ängste und versuchen, sich immer wieder selbst zu hinterfragen, um ihr Verhalten zu verstehen.

Donnerstag, 19. März 2009, Großer Saal, 20.30 Uhr, Eintritt: 19,-/15,-  
**Jazz& Balkanexpress – Ivo Papasov & His Wedding Band**

**Ivo Papasov – clarinet**  
**Maria Karafizieva – vocals**  
**Matyo Dobrev – kaval**  
**Ateshghan Yuseinov – guitar**  
**Nesho Neshev – accordion**  
**Vasil Mitev – keyboards**  
**Salif Ali – drums**

Ivo Papasov wird in seiner Heimat Bulgarien als „König der Hochzeitsmusik“ verehrt, er ist ein absoluter Superstar und genießt Kultstatus. Dabei gehörte der aus einer türkischen Roma-Familie stammende Klarinettenvirtuose gleich zu zwei Minderheiten, die im Ostblock-Bulgarien nicht eben sanft behandelten wurden. Der Charlie Parker-Fan Papasov hat schon in den 70er Jahren die traditionelle Balkanmusik revolutioniert, indem er die komplizierten Rhythmen und die reizvollen Melodien der bulgarischen Folklore mit dem brodelnden Groove der Roma-Tradition, swingendem Jazz und rockigen Drum-Einlagen kombinierte. In den 80er Jahren spielte er mit vielen Jazz- und Worldmusic-Größen, seine „Wedding Band“ brachte ihm aber sogar den Applaus von Frank Zappa ein. Ein Papasov-Konzert wird zum unvergesslichen Fest für alle, die auf musikalische Pyrotechnik stehen und das Tanzbein auch im 9/8-Takt schwingen können, ohne die Füße zu verwechseln. Beim ersten Konzert Ivo Papasovs am Spielboden kam ein Bus mit Bulgaren aus Linz angereist: „Wenn der König ruft, dann kommen wir!“ meinten die enthusiastischen Fans, die den Spielboden in einen Tanzboden verwandelten.

[www.myspace.com/ivopapasov](http://www.myspace.com/ivopapasov)

Donnerstag, 19. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-

## **Voll auf Droge - Trainspotting**

*UK 1996, 94 Min, Originalfassung mit deutschen Untertiteln*

*GENRE: Komödie, Drama*

*FSK ab 16*

*REGIE: Danny Boyle*

*BUCH: Irvine Welsh*

*DREHBUCH: John Hodge*

*DARSTELLER: Ewan McGregor, Ewen Bremner, Jonny Lee Miller, Kevin McKidd, u.a.*

*FILMMUSIK: Primal Scream, Blur, Lou Reed, Pulp, David Bowie, Iggy Pop, Underworld, Primal Scream, Joy Division, u.a.*

Die Lebensphilosophie der No-Future-Generation als furioses Kinospektakel: Mark Renton, aus dessen Perspektive die Geschichte erzählt wird, liebt die Droge über alles. Er lässt sich keinen Zug, keinen Schluck und keinen Schuss entgehen. Renton ist ganz unten angekommen und meistens ist er high. Irgendwann wird er vielleicht einmal ohne die Droge auskommen, denkt er. Mitreisende auf Brentons Trip sind seine 'Freunde' Spud, ein naiver Drogensüchtiger, Sick Boy, dessen wahre Sucht sich eigentlich nur auf James Bond und Sean Connery bezieht, Tommy, ein Frischluftfanatiker, der später aus Liebeskummer zur Droge greift und daran zu Grunde geht und Begbie, ein Psychopath und Säufer, der keiner Schlägerei aus dem Weg geht. Diese Truppe rast durch Delirien und surreale Schattenwelten; nur Renton gelingt es am Ende, sich auf Kosten seiner Freunde aus dem Sumpf zu ziehen.

"Das (Kult-)Buch von Irvine Welsh provoziert, weil es Drogenabhängige mit einem Sinn für Humor zeigt. In unserer Gesellschaft betrachtet man sie meistens als Abfall, als Schmutz, den man wegfegen muss. Wir zeigen sie als menschliche Wesen, die nicht nur nach Drogen, sondern auch nach Leben süchtig sind, die lustvoll dem Tod entgegenschlittern. Das weckt Irritationen, denn dieses Bild passt nicht in unsere Vorstellungen. Wir zeigen das Leben von Junkies aber nicht nur als Vergnügen, sondern in seiner ganzen Widersprüchlichkeit und Komplexität." *Drehbuchautor John Hodge*

Trainspotting war einer der erfolgreichsten britischen Filme jemals. Der von der Kritik gefeierte Drogenfilm gewann vier Empire Awards, darunter für die Beste Regie und den Besten Film und war für den BAFTA Alexander Korda Award nominiert.

Freitag, 20. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-

## **Doku – Spanischer Bürgerkrieg – Letzte Hoffnung Spanien**

Regie: Karin Helml, Hermann Peseckas, A 2006, Doku, 83 Minuten, digital

Im heurigen Jahr vor 75 Jahren wurde im April die II. Spanische Republik ausgerufen, die allerdings nur 5 Jahre überdauerte. Am 18. Juli 1936 setzte der Militäraufstand unter der Führung General Francos der demokratisch gewählten Republik ein Ende. 2009 jähren sich diese beiden einschneidenden Ereignisse in der spanischen Geschichte. 1936-1939. Während halb Europa im Faschismus versank, wehrte sich die junge spanische Republik gegen den militärischen Putsch unter Franco. Ein 3 Jahre andauernder blutiger Krieg, der auf Seiten Francos mit massiver Unterstützung der faschistischen Länder Italien und Deutschland geführt wurde, begann. Der Krieg markierte zugleich den Vorabend des 2. Weltkrieges. Menschen aus vielen Nationen unterstützten den Kampf der spanischen Republik gegen den Faschismus in den internationalen Brigaden, auch weil sie die exemplarische Gefahr für den Rest von Europa sahen. Der Film verfolgt die Schicksale von vier österreichischen und zwei spanischen Freiwilligen, die sich damals mit letzter Hoffnung diesem Kampf gegen den Faschismus angeschlossen haben. Sie erzählen ihre Geschichte und beschreiben mit größtenteils privatem Fotomaterial ihre Erlebnisse im Bürgerkrieg

gegen Franco, die darauf folgende Odyssee durch europäische Internierungslager und die Rückkehr in die Heimat.

Samstag, 21. März 2009, Großer Saal, 21.00 Uhr, Eintritt: 11,-  
**Depeche Mode and More Party**

Am 21. März dreht sich am Dornbirner Spielboden wieder alles um eine der erfolgreichsten Musikgruppen der Welt. Den passenden „Depeche Mode“-Sound, gemischt mit Hits von Yazoo, Erasure, Front 242, Nitzer Ebb, OMD, The Cure, Anne Clark, Apoptygma Berzerk, Human League, Nine Inch Nails, Wolfsheim, The Sisters Of Mercy, Camouflage, Placebo und noch vielen anderen, stellt DJ 101 b.p.m. alias Andreas Ender zusammen. Weitere Infos folgen auf [www.popandwave.at](http://www.popandwave.at)

Einlass ist bereits um 20.00 Uhr

Dienstag, 24. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-  
**Voll auf Droge - Blow**

*USA 2001, 122 Min, Originalfassung mit deutschen Untertiteln*

*GENRE: Drama*

*FSK ab 12*

*REGIE: Ted Demme*

*DREHBUCH: David McKenna, Nick Cassavetes*

*DARSTELLER: Johnny Depp, Penélope Cruz, Franka Potente, Ray Liotta, u.a.*

*FILMMUSIK: Bob Dylan, Mick Jagger, Bruce Springsteen, u.a.*

George Jung hat nur ein Ziel: Er will reich werden, und das möglichst schnell. Gemeinsam mit seiner Freundin Barbie zieht er einen schwungvollen Handel mit Marihuana auf und versorgt innerhalb kürzester Zeit die Westküste Kaliforniens mit Pot. Doch dann geht auf einmal alles schief. Die todkranke Barbie stirbt, und George wird bei einem Transport geschnappt. Im Knast lernt er Diego kennen... und diese neue Freundschaft hat goldenen Boden. Diego macht George mit dem kolumbianischen Medellinkartell und dem mächtigen Drogenboss Pablo Escobar bekannt... und George steigt nun richtig ein ins Drogengeschäft. Kokain! Beinahe jedes Gramm, das in den USA geschnupft wird, geht durch seine Hände. Als er in Kolumbien seine große Liebe trifft und sein Partner ihn kurz darauf betrügt, will George endgültig aus dem Geschäft aussteigen. Doch solche Beziehungen lassen sich nicht einfach kündigen...

Nach einer wahren Geschichte vom Aufstieg und Fall des Kokainhändlers George Jung.

Mittwoch, 25. März 2009, Großer Saal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-  
**Vortrag und Diskussion – Zum Ende des Spanischen Bürgerkriegs vor 70 Jahren**

Diskussions- und Vortragsabend sowie drei Filmabende

"Auch ein verlorener Kampf ist nicht vergebens. Spätere Generationen lernen daraus"  
(Bertolt Brecht)

Vor siebzig Jahren, genauer gesagt am 1. April 1939, endete der Spanische Bürgerkrieg, der drei Jahre gedauert hatte.

In vielen Veröffentlichungen wird dieser Krieg als Probelauf der Faschistischen Bewegungen, Parteien und Regierungen für den Zweiten Weltkrieg gesehen. Deshalb wurden die beiden Kontrahenten, die Aufständischen wie die Republikaner, von

verschiedenen Staaten, Bewegungen und Einzelpersonen unterstützt. Menschen aus vielen Ländern, darunter auch Österreicher, kämpften auf Seiten der Republikaner, um den faschistischen Ansturm abzuwehren, der vor allem von den faschistischen Regierungen in Deutschland und Italien gefördert wurde.

Die Veranstaltung soll erstens einen Überblick über die damaligen Ereignisse in Spanien geben. Drei Jahre lang wehrte sich das demokratische Spanien, um am Ende zu unterliegen.

Zweitens soll die aktuelle Diskussion in Spanien und in anderen Ländern beleuchtet werden: immer wieder werden Massengräber aus dem Bürgerkrieg geöffnet; immer noch gibt es Länder, in denen ehemalige Spanienkämpfer nicht rehabilitiert wurden, nachdem sie nach ihrer Rückkehr aus dem Krieg in ihrer Heimat verurteilt worden waren.

Drittens wird ein "kleiner" Beitrag Vorarlbergs behandelt, da sich auch Menschen aus Vorarlberg am Kampf in Spanien beteiligten.

### **Vorträge und Diskussionen mit:**

**Irene Filip**, die als Tochter des österreichischen Interbrigadisten Leopold Baumann unter anderem im Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, das von Hans Landauer aufgebaute Spanienarchiv betreut und Forschungsarbeit über die Österreicherinnen im Spanischen Bürgerkrieg leistet.

**Ralph Hug**, studierte Germanistik und Philosophie an der Universität Zürich. Seit 1979 als Redaktor, Journalist und Publizist tätig. Mitinhaber des Pressebüro St. Gallen. Arbeitsschwerpunkte Politik, Gewerkschaften und Zeitgeschichte. Begründer der Interessengemeinschaft Spanienfreiwillige ([www.spanienfreiwillige.ch](http://www.spanienfreiwillige.ch)). Autor von «St. Gallen-Moskau-Aragón. Das Leben des Spanienkämpfers Walter Wagner», Rotpunktverlag Zürich 2007. Zahlreiche Veröffentlichungen zum Thema Schweiz und Spanischer Bürgerkrieg.

**Werner Bundschuh**, Lehrbeauftragter am Eurostudienzentrum Bregenz (seit 1983) für die Studienberechtigungsprüfung. Seit 1991 Obmann der Johann-August-Malin-Gesellschaft div. Publikationen zur Geschichte und Gesellschaft Vorarlbergs im 19. und 20. Jahrhundert.

**Moderation:** Peter Ladstätter

**Literarische Beiträge:** Renate Bauer

Seit 1989 an Landes- und Stadttheatern, Festspielproduktionen in Deutschland, Schweiz, Österreich im Engagement als Schauspielerin und Regie. 1990/91 Filmschaffen in Berlin bei A. Brauner, Regieaufträge, 1996 Gründung der Musik- und Literaturreihe, 2000 Künstlerische Leitung des „Shakespeare, das theater“, 2001 Professur am Landeskonservatorium Vorarlberg, 2003 Gründung des Literaturfestivals Ligurischen Küste Italien; [www.renatebauer.net](http://www.renatebauer.net)

Mittwoch, 25. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-  
**Voll auf Droge - Requiem for a Dream**

*USA 2000, 101 Minuten, Originalfassung mit deutschen Untertiteln*

*GENRE: Drama*

*FSK ab 16*

*REGIE: Darren Aronofsky*

*BUCH: Hubert Selby Jr., Darren Aronofsky*

*MUSIK: Clint Mansell*

*DARSTELLER: Ellen Burstyn, Jared Leto, Jennifer Connelly, Marlon Wayans, Christopher McDonald*

Eine alternde Frau, die sich in die Scheinwelt einer Fernsehshow hineinräumt, und ihr Sohn, der mit Drogen handelt und - wie seine Mutter - allmählich der Sucht verfällt, sind Demonstrationsobjekte eines kompromisslosen Films über Selbstzerstörung durch Drogenkonsum. Der Regisseur bedient sich ebenso extremer wie radikaler filmischer Mittel und steigert die Realistik der Story zu einem filmischen und emotionalen Delirium, das manchem Zuschauer manipulativ erscheinen mag, dessen Zugriff sich jedoch kaum jemand entziehen kann. *filmdienst*

„Umwerfendes Meisterwerk - Optisch, akustisch und schauspielerisch absolut grandios. [...] Es gibt wohl nur wenige Filme, die eine so starke Wirkung auf den Zuschauer haben wie dieser. [...] Manche Leute gehen soweit zu sagen, dass "Requiem for a Dream" der beste Film ist, den sie je gesehen haben, und dass sie ihn nie wieder sehen möchten.“ *David Hiltcher bei [www.filmspiegel.de](http://www.filmspiegel.de)*

Donnerstag, 26. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-  
**Voll auf Droge - Blow**

*USA 2001, 122 Min, Originalfassung mit deutschen Untertiteln*

*GENRE: Drama*

*FSK ab 12*

*REGIE: Ted Demme*

*DREHBUCH: David McKenna, Nick Cassavetes*

*DARSTELLER: Johnny Depp, Penélope Cruz, Franka Potente, Ray Liotta, u.a.*

*FILMMUSIK: Bob Dylan, Mick Jagger, Bruce Springsteen, u.a.*

George Jung hat nur ein Ziel: Er will reich werden, und das möglichst schnell. Gemeinsam mit seiner Freundin Barbie zieht er einen schwungvollen Handel mit Marihuana auf und versorgt innerhalb kürzester Zeit die Westküste Kaliforniens mit Pot. Doch dann geht auf einmal alles schief. Die todkranke Barbie stirbt, und George wird bei einem Transport geschnappt. Im Knast lernt er Diego kennen... und diese neue Freundschaft hat goldenen Boden. Diego macht George mit dem kolumbianischen Medellinkartell und dem mächtigen Drogenboss Pablo Escobar bekannt... und George steigt nun richtig ein ins Drogengeschäft. Kokain! Beinahe jedes Gramm, das in den USA geschnupft wird, geht durch seine Hände. Als er in Kolumbien seine große Liebe trifft und sein Partner ihn kurz darauf betrügt, will George endgültig aus dem Geschäft aussteigen. Doch solche Beziehungen lassen sich nicht einfach kündigen...

Nach einer wahren Geschichte vom Aufstieg und Fall des Kokainhändlers George Jung.

Freitag, 27. März 2009, Großer Saal, 20.30 Uhr, Eintritt: 19,-/15,-  
**Jazz& – Luciano Biondini & Michel Godard & Ernst Reijseger**

**Luciano Biondini – Accordion**

**Michel Godard – tuba, serpent**

**Ernst Reijseger – cello**

Biondini & Godard & Reijseger – das ist das ultimative Gipfeltreffen höchst virtuoser musikalischer Querdenker, denn jeder von ihnen hat auf seinem Instrument völlig unkonventionelle Spielweisen entwickelt, die mit einem berausenden Spielwitz präsentiert werden. Alle drei kommen aus der Klassik, die sie aber längst meilenweit hinter sich gelassen haben. Der Akkordeonist Luciano Biondini wurde für seine Bach- und Mozart-Produktionen mit den wichtigsten internationalen Preisen ausgezeichnet, ehe er sich völlig dem Jazz zuwandte. Der vielfach als Akkordeon-Weltmeister titulierte Umbrier verfügt über ein ungemein breites stilistisches Spektrum, das er ständig um neue klangliche Aspekte erweitert. Der Franzose Michel Godard setzte spieltechnisch völlig neue Maßstäbe auf der Tuba, die er mit einer Behändigkeit spielt, als wäre es das leichtfüßigste Instrument überhaupt. Er hat auch das zu Georg Friedrich Händels-Zeiten äußerst beliebte

Bassinstrument Serpent für den Jazz entdeckt. Es gibt mit Sicherheit nichts, was man mit einem Cello anstellen könnte, das der Holländer Ernst Reijseger nichts schon gemacht hat. Er schlägt, zupft und streicht sein Instrument, das er sich schon mal wie eine E-Gitarre zur Brust nimmt, um ihm die abenteuerlichsten Töne zu entlocken. Und wenn keine Hand mehr frei ist, nimmt er halt das Kinn, um eine Saite zu drücken. Dieses Trio wird auf höchst unterhaltsame Weise atemberaubende Improvisationen jenseits aller Konventionen zu Gehör bringen.

Freitag, 27. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-  
**Voll auf Droge - Trainspotting**

*UK 1996, 94 Min, Originalfassung mit deutschen Untertiteln*

*GENRE: Komödie, Drama*

*FSK ab 16*

*REGIE: Danny Boyle*

*BUCH: Irvine Welsh*

*DREHBUCH: John Hodge*

*DARSTELLER: Ewan McGregor, Ewen Bremner, Jonny Lee Miller, Kevin McKidd, u.a.*

*FILMMUSIK: Primal Scream, Blur, Lou Reed, Pulp, David Bowie, Iggy Pop, Underworld, Primal Scream, Joy Division, u.a.*

Die Lebensphilosophie der No-Future-Generation als furioses Kinospektakel: Mark Renton, aus dessen Perspektive die Geschichte erzählt wird, liebt die Droge über alles. Er lässt sich keinen Zug, keinen Schluck und keinen Schuss entgehen. Renton ist ganz unten angekommen und meistens ist er high. Irgendwann wird er vielleicht einmal ohne die Droge auskommen, denkt er. Mitreisende auf Brentons Trip sind seine 'Freunde' Spud, ein naiver Drogensüchtiger, Sick Boy, dessen wahre Sucht sich eigentlich nur auf James Bond und Sean Connery bezieht, Tommy, ein Frischluftfanatiker, der später aus Liebeskummer zur Droge greift und daran zu Grunde geht und Begbie, ein Psychopath und Säufer, der keiner Schlägerei aus dem Weg geht. Diese Truppe rast durch Delirien und surreale Schattenwelten; nur Renton gelingt es am Ende, sich auf Kosten seiner Freunde aus dem Sumpf zu ziehen.

"Das (Kult-)Buch von Irvine Welsh provoziert, weil es Drogenabhängige mit einem Sinn für Humor zeigt. In unserer Gesellschaft betrachtet man sie meistens als Abfall, als Schmutz, den man wegfegen muss. Wir zeigen sie als menschliche Wesen, die nicht nur nach Drogen, sondern auch nach Leben süchtig sind, die lustvoll dem Tod entgegenschlittern. Das weckt Irritationen, denn dieses Bild passt nicht in unsere Vorstellungen. Wir zeigen das Leben von Junkies aber nicht nur als Vergnügen, sondern in seiner ganzen Widersprüchlichkeit und Komplexität." *Drehbuchautor John Hodge*

Trainspotting war einer der erfolgreichsten britischen Filme jemals. Der von der Kritik gefeierte Drogenfilm gewann vier Empire Awards, darunter für die Beste Regie und den Besten Film und war für den BAFTA Alexander Korda Award nominiert.

Samstag, 28. März 2009, Großer Saal, 20.00 Uhr, Eintritt: 10,-/5,-  
**bands on STAGE, podium.jazz.pop.rock...**

Der Titel ist Programm: Den Gewinnern des 1. österreichweiten „prima la musica-Wettbewerbs“ in der Kategorie Pop, Rock und verwandte Stilrichtungen bietet der Spielboden ein wunderbares, stilgerechtes Podium, um sich zu präsentieren. Es treten die Besten der Besten auf: Landes- und Bundespreisträger aus Vorarlberg, den anderen Bundesländern sowie Bands aus der Schweiz. Die jungen Nachwuchsrocker (Durchschnittsalter 16-18 Jahre) zeigen, wie sich früh übt, wer später einmal die Stadien der Welt füllen will. Zu hören sind neben Coversongs von bekannten Rock- und Popsängern

auch Eigenkompositionen der Bands bzw. Kompositionen, die eigens für die Bands geschrieben wurden.

Die Bands von morgen, mit den unterschiedlichsten Stilrichtungen der aktuellen Szene, ein Blick auf den kreativen, qualitätvollen Nachwuchs der österreichischen Musikszene!

Teilnehmende Bands:

GENERATION NEXT (Niederösterreich)

Phi (Steiermark)

Famous (Schweiz)

Freestyle (Schweiz)

Black Mirror (Schweiz)

The Valleys (Vorarlberg)

Samstag, 28. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-

### **Voll auf Droge - Requiem for a Dream**

*USA 2000, 101 Minuten, Originalfassung mit deutschen Untertiteln*

*GENRE: Drama*

*FSK ab 16*

*REGIE: Darren Aronofsky*

*BUCH: Hubert Selby Jr., Darren Aronofsky*

*MUSIK: Clint Mansell*

*DARSTELLER: Ellen Burstyn, Jared Leto, Jennifer Connelly, Marlon Wayans, Christopher McDonald*

Eine alternde Frau, die sich in die Scheinwelt einer Fernsehshow hineinräumt, und ihr Sohn, der mit Drogen handelt und - wie seine Mutter - allmählich der Sucht verfällt, sind Demonstrationsobjekte eines kompromisslosen Films über Selbsterstörung durch Drogenkonsum. Der Regisseur bedient sich ebenso extremer wie radikaler filmischer Mittel und steigert die Realistik der Story zu einem filmischen und emotionalen Delirium, das manchem Zuschauer manipulativ erscheinen mag, dessen Zugriff sich jedoch kaum jemand entziehen kann. *filmdienst*

„Umwerfendes Meisterwerk - Optisch, akustisch und schauspielerisch absolut grandios. [...] Es gibt wohl nur wenige Filme, die eine so starke Wirkung auf den Zuschauer haben wie dieser. [...] Manche Leute gehen soweit zu sagen, dass "Requiem for a Dream" der beste Film ist, den sie je gesehen haben, und dass sie ihn nie wieder sehen möchten.“ *David Hiltcher bei [www.filmspiegel.de](http://www.filmspiegel.de)*

Dienstag, 31. März 2009, Kinosaal, 20.30 Uhr, Eintritt: 7,-/4,-

### **Filmreihe Psychische Krankheiten – Borderline**

In Zusammenarbeit mit den Psychosozialen Gesundheitsdiensten Dornbirn

Regie: Manuel Graf und Sascha Näf, Schweiz 2008, 94 min, (Schweizer)deutsche OF

In Form eines klassischen Interviewfilms bieten Manuel Graf und Sascha Näf in ihrem im Rahmen der Matura an der Kantonsschule Wattwil entstandenen Film Einblick in die Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS). Wie wenig bekannt diese psychische Krankheit in der Öffentlichkeit ist, macht eine Straßenumfrage deutlich, die zwischen die Interviews mit zwei Patientinnen und zwei Fachärzten immer wieder eingeschnitten ist. Vom oft zu hörenden «Keine Ahnung» bis zu «eine Trendsportart» oder «so etwas wie surfen» reichen die Antworten der Zürcher Passanten.

In den sorgfältig montierten, sich ganz auf das Thema konzentrierenden Interviews spannt sich der Bogen von der geschichtlichen Entwicklung und gesellschaftlichen Bedingtheit der

Krankheit über die Ursachen und Symptome bis zur Behandlung und zum Leben mit dem Borderline-Syndrom. Geschickt werden dabei der sachlichen Außenperspektive der beiden Ärzte jeweils die Aussagen der Patientinnen gegenübergestellt, die offen und dadurch berührend über ihre Krankheit und das heißt natürlich auch über ihren Alltag und ihr Leben sprechen. Durch die schnörkellose Machart und die Beleuchtung unterschiedlichster Aspekte der Krankheit zeichnen Graf/Näf nicht nur ein plastisches Bild von BPS, sondern erreichen auch ihr erklärtes Ziel Aufklärungsarbeit zu leisten und Verständnis für und Mitgefühl mit den Menschen zu wecken, die von dieser Krankheit betroffen sind und die nicht von ihrer Umwelt im Stich gelassen werden dürfen, in vorbildlicher Weise.  
([www.independent-pictures.ch](http://www.independent-pictures.ch))

---

Monika Ruppe  
**Spielboden Kulturveranstaltungs GmbH**  
Färbergasse 15 | Rhombergs Fabrik | A-6850 Dornbirn  
T 0(043)5572 21933 – 11 | F 0(043)5572 21933 - 44  
[ruppe@spielboden.at](mailto:ruppe@spielboden.at) | [www.spielboden.at](http://www.spielboden.at)